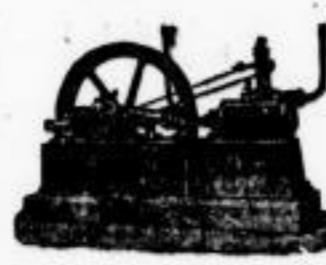




Vogel & Co.,

Waschinen-Fabrik, Eisengießerei und Resselschmiede,
Neusellerhausen-Leipzig,
ausgeführt für Sicherung vor Feuerwaffen und Bombenfeuer in allen Gefahren und
Gelegenheiten, für alle Arten Schiffsbauarbeiten, sowie für Sicherung von Maschinen und
Wagen für gewerbliche Zwecke.
Maschinenfabrik und Werkstätte. — Sicherung vor Wasser und Feuergefahr.
Wagen von Briquettes-Büchsen mit Trocken-Apparaten (Vogel Vogel & Co.).
Reparaturen schnell und sauber bei eisernen Wagen.



Herrmann's Jalousien-Fabrik

Windmühlenstraße 4
etwa 3000 Quadratmeter, Mieträgen von
Jalousien-Reparaturen
und
Umänderungen



Oberhemden

Aufwertung nach Maass — Vorsichtiges Büren garantiert
von den besten Kramptoffeln, mit frischen Gürteln, in besonderer selber Ausführung
zu 4.50, 5.00, 5.75 das Stück.



Lager-Oberhemden

auf nur gutem Material und sehr gut Preis, sind zu 5.00 und 6.00 Meter in allen Stilen
verfügbar.

Kragen und Manschetten,

sämtlich vierfach, auf den besten Stoffen
gearbeitet, führt nur in der berühmtesten
Markt



und sind darin seit die neuesten Fasone
zu den billigsten Preisen zu
kaufen.

Wilhelm Hertzog, Grimmaische Str. 32, Mantorianum.

Diese Berliner Herren-Oberhemden verkaufen zu 2.50 Meter, eine Berlin Kramptoffel-Oberhemden verkaufen
zu 2.00 Meter das Stück. Sämtlich mit glatten Gürteln und in allen Weisen verfügbare.



Carl Franck,

Kurprinzenstr. 22 Leipzig, Kurprinzenstr. 22

Fabrik chirurg. med. Instrumente.

ausgeführt aus Lager von
Brookländern, Leibbinden, Suspensoren, Gendekaltern, Gummistrümpfen, Utriculis, Spritzen, Irrigatores, Inhalations-Apparaten, Nasen- und Uterusdrüschen etc. in größter
Auswahl zu soliden Preisen.



Ausverkauf

zurückgesetzter Porzellan-, Steingut-, Majolika- und Terracotta-Waren
aus dem Lager von F. B. Selle
auf kurze Zeit

Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 4950.

Für Stickerei-, Wäsche- u. Modewaaren-Geschäfte.

Die neuen Stickerei von Rudolf Hoffmann vom Ph. Haus, Stuttgart,
ausgezeichnet durch jüngste Neuerungen der Branche einige größere Portionen
ältere Modelle zum Selbstholzkreis.

Zahllose Versickerer für Leipzig und Umgebung geschafft.

Zur Bekleidungsfrage!

Dr. Jäger hat sicher ein großes Verdienst, die Aufmerksamkeit zuerst darauf gelenkt zu haben, daß es nicht gleichzeitig ist, wie wir uns kleiden, er hat auch wirkliche Grundregeln für die Art der Bekleidung aufgestellt, aber in seiner Normal-Tricotwäsche nimmermehr praktisch durchgeführt; die Beweise hierfür sind in verschiedenen Brochüren niedergelegt, welche Jägermann auf Verlangen gratis auszahndigt erhält. Alle die Vortheile, welche Jäger-Wäsche besitzt, jedoch ohne die unendlichen Nachtheile derselben, sind nur in Dr. Lahmann's Reform-Baumwoll-Kleidung vereinigt, die allen Ansprüchen genügt, und wirklich das Normale, d. h. das der menschlichen Natur entsprechende, bietet. Der Beifall, welchen Dr. Lahmann's Reform-Baumwoll-Kleidung gefunden hat, ist ein geradezu großartiger; bedeutende Aerzte haben diese Art der Kleidung als die einzige richtige für Gesunde und ganz besonders auch für Kranke anerkannt, und sollte Niemand, der nur einigermaßen mit der Jäger-Wäsche unzufrieden ist, unterlassen, einen Versuch mit der, übrigens viel billigeren Dr. Lahmann's Reform-Baumwoll-Kleidung zu machen, welche die Haut nicht reizt, nie filzig wird, nie in der Wäsche einsläuft, sehr accurat und dauerhaft ist, den Schweiß auffängt, wirklich warm hält und äußerst angenehm sich trägt.

In Leipzig nur allein zu haben bei
Rud. Moser & Sohn. Gegründet 1849.
Wäsche-Fabrik und Stickerei-Manufaktur.
Größtes Lager vorgezeichneter Handarbeiten und Atelier
für Vorzeichnungen jeder Art.
Gärtnerstraße 31, Ecke Brühl.

Tapeten,
Möbel- und Portières-Stoffe,
Gardinen weiß und bunt,
Teppiche und Tischdecken
ausgeführt in den neuesten Mustern bei reicher Auswahl
zu den billigsten Preisen.
Restposten obiger Artikel der letzten Saison
zu wesentlich herabgesetzten Preisen.

F. A. Schütz,
Grimmaische Straße 10.

Man versieht sich auf das Vortheilhafteste
mit passenden Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenken im Magazin
kunstgewerblicher Artikel, welche auf das Eigentüm mit aller möglichem Reiz
in Culver-pol., Bronce-Pam., Eisen u. c. usw. und ausländischen Majoliken,
reizende Kostüme in Porzellan- und Brosa-Fantaisie-Gegenständen, wie auch Japan-
und China-Waren, Wiener und Offenbacher Lederwaren, Pariser Bijouterien,
Ball- u. Gesellschaftssachen ausgebüttelt, ferner eine Abteilung für Gelegenheit,
welche nur 3 Mark pro Stück kosten
und in weiteren Minuten einer Wahl zwischen sind; es lohnt sich für Jeden, welche
ist auf das Vortheilhafteste mit passenden Gelegenheitsgeschenken vorbereitet, so ist es
überzeugt zu **Eduard Tovar, Petersstraße 36, Postamt.**

Engl. Tüllgardinen

eigene Fabrikate,
ebenso direkt aus den Fabriken Englands bezogen, empfohlen in
bedeutender Auswahl, auch im Einzelname, zu geringen Preisen.
Beichthaltes Lager besteht groß. Gardinenstoffe aller Art,
direkt von den ersten Fabrikanten des Eisens.

A. Drews Nachfolger,
Paul Meusel & Co.,
Fabrik mech. gestickter Gardinen,
(früher Schimmel's Gott)
Engl. Gardinen-Wohner Falkenstein,
Königstraße 17, Empfang zur gegenüber dem Denkmal.
(Kein Schuhläufer.)

Seit vor 25 Jahren auf dem Neumarkt, in Firma Geschwister
Brück, gegründetes Hand- und Mode-Waaren-Geschäft
befindet sich jetzt Auerbach's Hof, Gewölbe No. 19, befreit
vollständigen Ausverkaufs.

Das Lager bietet noch eine reiche Auswahl, auch der neusten,
Modenartikel, ebenso werden Corsets, Handschuh, Schals,
Kragens, Kragen, Bluschen etc. aussengewöhnlich
billig verkauft.

Wilh. Brück,
Auerbach's Hof, Gewölbe No. 19.

Alle Jalousie-Artikel.

Herrmann's	Windmühlen
Jalousien-	Strasse
Fabrik	No. 4.
Leipzig.	

Pa. Roll-Läden-Stäbe pr. Mtr. von 6 Pfg. ab.
Pa. Brettchen-Zug- und Roll-Jalousien.

Total-Ausverkauf

Glas, Majolika, Bronze- und Kunstgewässer etc.

Befindet sich jetzt weiter **Auerbach's Hof, Schmiede 52.**
Um bestelltes schnellstens zu bereitzen, habe ich ähnliche Preise noch weiter er-
hältlich, so daß jedes vortheilhafteste Gelegenheit zum Einkauf findet.

F. Kitzasch.

Unsere neuen Kunden zur größten Freude, daß wir bald von unsrester Witterung
Grau Carolinen Fröbel, früher eingehabt.

Putz- u. Modewaaren-Geschäft,

Rath, Bühnengasse 10.

Schönstes übernommen haben.

Wir bitten, daß unserer Witterung gehabte Verträge freundlich auf und übertragen zu wollen.

Eda und Marie Schulz-Fröbel.

Bei unsrester Witterung zur größten Freude, daß wir bald von unsrester Witterung

Nässen ein Vergnügen

mit Norden's täglich bestellbaren Silberstahl-Rastremesser.

Dieselbe nimmt das höchste Preis mit Leichtigkeit. Großer
Sieg bei Golfsport. Nichts nicht passende Messer kann innerhalb

5 Tage angefertigt werden.

Preis A 2.50 gegen Wissmärkte.

Sie haben bei M. E. Helmrich, Seelze, Petersstraße 55, in Leipzig.

Rositzer Briquettes,

Die besten am Stück.
Zwickauer Steinkohlen
Böhmisches Braunkohlen

liefern zu billigen Preisen. Kohlen auch im Abonnement.

J. Schneider & Co., Ritterstraße 19.

Niederlage: Neustadt b. L., Alleestraße.

Ab 1000 Kilogramm werden hier nur von und geliefert, da wir den Überschuss
der Rositzer Briquettes für Bezug und Anwendung haben.

Preis drei Beilagen.



Der Höhne Reitkurs wegen der Durchführung des Herrn Oberpräsidenten der Rheinprovinz vom 13. cr. der auf den 22. October fällt.

Pferde- und Hindernis-Markt
auf Dienstag den 26. d. Wiss.
verlängert werden.
Berlin, den 20. October 1886.
Der Bürgermeister
Avermann.

Auction.

Montag den 25. M. früh von 11 bis 1 Uhr fallen 1 große Karte leere Braxenmeister, zwei und Seine, sowie versch. Seile und Banden, 2. Das Schlossfreie ist zu versteigern werden.

Schumann's Garten.

Bei Herrn Spediteur Pohl,
weg zum Angermarkt zwischen Gottschalk-
strasse und Thomaskirche rechts.
Chair Pohl,
Auktionate und Tapeten.

Auction.

Am Dienstagabend ab 8 Uhr. Einzel-
heiten hier unten.

Dienstag, den 26. October M. 34.

Bern 10 Uhr.

2 Päpfer Rathaus, 1 Pferd Sennac,
38 ältere Schnecken, 1 Pferd Halden
Ungarischer, 1 Pferd Peitz-
und Süßfisch-Ritter, 2 Pferd, 2 Ratten,
22 Stahlstelle, 40 Schreibpferde,
18 Wintersättler, 1 Schmiede, 5 Nagels,
1 Schuhmacherwerkstatt, 2 Häng-
lampen, 1 Kreisbahn für Metall,
1 Papierdruckerei, 1 Grem-
terreppen zum Ausflug, 1 Grem-
ausflugsanlage, 2 Gartensogen-
wagen, 11 Arbeitstafeln, 1 Planus,
2 Gebet-Betten, 1 Schreiberstuhl,
2 Kleiderkästen, 1 Bettdecke,
1 Kopf- und 2 Doutous mit
rottem Bezug, 1 Kleiderbügel mit
Schuhköpfen und verschied. anderes
Gegenstände.

unter den detailliert ausführbaren Auktionsangaben
versteigert werden.

Leipzig, am 23. October 1886.

Handlung, Herr. Pohl.

Cigarren-Auktion.

Wegen Aufgabe des Höhne fallen die
Herrn Cigarren, meistere für Seine
Garten befinden.

Stettin, den 26. October,

Versteigerung 10 Uhr.

im Auktionsbüro von Albert Meyer,
Sträß 69, möglichst versteigert werden.

J. F. Pohl, Auctionator.

Bersteigerung

eines Schuhwarenlagers.

Das am 6. November 1886 geschlossene

gerichtliche Schiedsgericht ist

Wittstock, den 27. October ab 30.

Versteigerung 10 Uhr

auf der Expedition des untergeordneten Com-
merzienrates, Schloßgasse 24 in Leipzig,
sowie Versteigerung an den Reichsweisen
versteigert werden.

Reichsweisen Dr. Hothorn.

Auktion von lebenden Geflügel.

Die freude Rechnung fallen circa
500 Stück lebende Hühner

Wittenberg, den 27. October,

Versteigerung 10 Uhr.

Im Spezialbüro von Albert Meyer,
Sträß 69, möglichst versteigert werden.

meiste Hähnchen und Hennenraten
entnommen werden.

J. F. Pohl, Auctionator.

Auktion. Oberamt Taxisseur Oberf.,

Stolzenhof 11, Postamt.

Bonobericht bei Gotha.

25.8. 1886.

Einer sehr glänzenden Leistung im
Gefechte der Gothaer - Zeitung
entnommen, kann ich nicht annehmen,
um auch Ihnen für den gebrochenen
Dienst Ihrer mir so lieben Zeitung
entnommen in Bezug auf Fragen der Ge-
fecht- u. Gefechtsleistung meine leb-
hafteste Anerkennung und angestammte
Danke aussprechen.

Gedenktreuheit!

Von Mathilde Reit.

Die Allgemeine Handelszeitung
in Bern, die durch Ihre Ausbildung,
Vorlesung, Zeitungsführer über auch
der Expedition: Leipzig, Gotha, Witten-
berg 9. je den Preis von 1.200 A pro
Quartal zu bezahlen.

Bestellte erledigte Nummern werden
gratuit nachgeschickt. Gedrucktes
gratuit und franco.

Aurel Blümich,

Antiquariat, Neumarkt 18.

Hörcher-Auktion.

Den Actionären von

DUX-Boden- bach

sendet für 35 A Briefe. Interessanter
Erörterungen das Börsen-Wochen-Blatt,
Friedrichstr. 284, Berlin.

ANTSEN

aller Arten
sinn und
Länder
Dux unter
Adressen: Verlags- und Aus-
lieferungs- und Buchhandlung 1884.

Leipzig, Rossmarkt 4. am Pariser Platz.

Werdau

Hôtel de Saxe
neu eröffnet!

Dr. und Goericg, prakt. Arzt etc.

hebt sein Leben zweckl. Medizin- u.

Gastritis 1. Et.

Massage, Heilphysiatrik
und Physiotherapie durch A. Neuss und
Herrn. Leipzig, Moritzstraße 2, part.

Angestammte Empfehlungen von Beratern
und Patienten.

Bücher-Auktion bei List Francke,

Universitätsstrasse 13, I. Vom Mittags 9-12, Nachmittags von 3 Uhr an.
Bibliothek Hierzel. — Kataloge gratis.

Montag: Goethe-Literatur,
Dienstag und Mittwoch: Deutsche Literatur samt Übersetzungen aus fremden
Sprachen; Dialektliteratur; Volkslieder u. s. w.

Zeitschriften-Lesegirsel der Buchhandlung von Paul Beyer, in Leipzig, Zeitzer Straße 1.

Sammlung Bekenntnisse befinden sich in den Häusern von Verlagsfirmen; in
öffentlichen Büchern liegen die Bekenntnisse meines Bekleidung nicht aus. Ich legte
meines Bekleidung darunter, meinen Herren Bekenntnisse die Seite in entsprechender
Größe auf sie legte. Der Bekenntnisse haben die aller Bekenntnisse
wiederholte nur zwei Mal statt. Wenn ich auch durch möglichkeit Wechsel die Seite
an eine größere Kapazität oder gelassen lassen und damit eine höhere Anzahl
der Bekenntnisse ergänzen könnte, so würde ich doch, daß es ebenso viele im
Zusammenhang der Herren Bekenntnisse liegt, jedenfalls eine hohe Menge vor Ver-
fügung zu haben. Die Bekenntnisse tragen meine Namen deutlich darüber auf der
Buchseite des Buches. Die Bekenntnisse können jederzeit begonnen

Offenherzigkeiten aus der Armee

von Friedr. Ferdinand Schmidle & 25 A für 2 Tage zu haben in
Paul Beyer's Buchhandlung, Leipzig, Zeitzer Straße 1.

Victoria-Club for English Conversation.

The Winter Session will begin tomorrow, 26. October, with an Address
by the Director John Fenton, BA (London University) Subject: "How to acquire
a Good Pronunciation."

The Programmes for the Session includes the Practice of Commercial Cor-
respondence, Conversation, and the reading of English Literature.

Visitors are welcome.

Handelslehranstalt für Commis etc.

Vom 1. November 1886 an und ferner Beginn unserer Lehrlinge in deutscher,
engl., dän., schwed., franz., ital., span., portugies., holländ.,
polnisch. und russischer Handelscorrespondenz und Conversation
Dauer des Currs: 4 Monate, wöchentlich 2 Lehrstunden für je 1 Sprache. Unterrichts-
tag beliebig.

Gleichzeitig beginnen neue Lehrlinge in obengenannten modernen
Sprachen; Dauer 6 Monate. — Rechnen, Buchhaltung, Contorarbeiten

Leipzig, October 1886.

Dir. Dr. phil. F. Booch-Arkosy,

Klostergasse 5, Treppen A.B., II.

Röttger's Pensionat in Liebenwerda.

Bezeichnung bis Über-Sekunda 250. Schulen. Sozialtheorie. Kunst.

Kinderarten

Die Kinder dieser stützten Eltern. Freundschaft, nach Möglichkeit vollkommen geführt
geworden, deren Größe die Bildung mehrerer Befehlungen schafft. Verbindliche Urkunde,
durch die Unterzeichner unter Beihilfe mehrerer andere Freunde.

Lehmann's Garten 2.

Prof. Dr. Kühne und Frau.

Anstands- und Tanzunterricht.

Den geraden Säulen empfiehlt es mich auch diesen Platz zum Unterrichtsstellen
in Damens- und Herrenstufen für Erwachsene und Kinder, und dann um noch baldig
zu kommen.

Ida verh. Stelzner, Windmühlenstr. 52.

Zanzenunterricht betr.

Unterhalb die ergebene Anzeige, daß untere Unterrichtsstufen mit folgend
Kosten Kosten für Jungen und Mädchen zu denken erhält wie von 11 bis

1 Uhr Bern, und von 3-5 Uhr Nachm. in weiterer Wohnung.

Hainstraße 16-18, 1. Et. (Hôtel de Pologne).

Weiterhin erwähnen wir uns ganz besonders die gebräuchlichen Familien auf dem
Unterricht der Kunden und Wünsche aufzunehmen und ja bemüht, daß
dieselbe nur als Reiseunterricht und nicht als Vergnügungsunterricht angeboten
werde. Auch jede leichte Unterhaltung ist Folge von traditionellen Söhnen und Geschwistern
Möglich; wenn wir nun einen jungen Verdienst, leichtmachende Körper für unter-
richten erhalten, dann kann der alte Lehrer und der jüngste Schüler nicht mehr
gar machen, was durch jüngste Söhne mit leichter Mühe geleistet wurde. Nur in
der Jugend ist der Körper hilflos; da wo ich an mittleren Kindern, nicht nach
ihm auch die Ausbildung, die Kraft verschwunden, kann, kann ihm
durch geübten Unterricht das mal so viel Gehing-
heit, framabild, artiges Betragen, Zierlichkeit und Selbstbewusstsein zu werden,
durch einen systematisch geübten Tanzunterricht.

Gesamtkunst und Unterhaltungsunterricht.

Louis Bernardelli und Frau geb. Oehleker.

Reitunterricht

Mr. Herren, kleine und für Damen nicht zu jeder
Zeitigkeit u. 2 Uhr gründ. erhält.

J. Bujaray,

Universitäts-Stallmeister,

Stammerstraße 5.

Hôtel et Pension Beauregard

beim Bahnhof. Gelegenheit. Vollständig für den
Winter eingerichtet. Pension mit 8. bis 8-9 Fr. pro

Woche möglich. Postkarte.

Weltliche und französische

C. G. Gaudig Nachfolger

Neumarkt No. 27 | Chocoladen und Cacaopulver.

Anerkennung aus San Francisco.

Die Bonner Fahnenfabrik (Hof-Fahnenfabrik) in Bonn sagen wir für die gefertigte Fahne besten Dank. Wir können mit Stolz behaupten, dass die Fahne unserer künftigen Erwartungen übertrafen hat, die Ausführung ist in jeder Beziehung ersten Ranges, besonders die prachtvolle auf Sammet gestickte Germania. Wir haben, mit einem Wort gesagt, eine Fahne erhalten, welche nicht zu übertreffen ist. Was wir auch fern von der alten Heimat, so wird doch, so oft die Fahne hier an den Ufern des stillen Oceans weht, unser Gedanke an die lieben deutschen Vaterlande wölken, zugleich aber werden wir uns stets an die Verfertiger des schönen Fahnen erinnern.

Hoch lebe Deutschland und sein großer Heldenkaiser!
San Francisco (California), den 10. September 1886.

Der deutsche Krieger-Verein.
Bob Wiesack, Präsident. H. Beckmann, Schriftführer.

Anerkennung und Dank.

Die aus der Bonner Fahnenfabrik (Hof-Fahnenfabrik) in Bonn

gefertigte Fahne ist ein Kreisguss unfehlbarer Kunst bestmöglich der Zeichnung und der Stickerei.

Die hierzu verwendeten Stoffe sind hochfein und lässt die ganze Ausführung nichts zu wünschen übrig. Wir können daher die Bonner Fahnenfabrik allen Vereinen aufs Beste empfehlen und danken der selben noch ganz speziell für ihr exzellentes Entgegenkommen.

Dresden, den 27. September 1886.

Der Vorstand des Brauer-Vereins.
(ges.) Peendorf, Freytag, Roschke.



Paul Heussi,

Wintersportstraße 6.

Löwengeschirr,
bestes und billigstes emaliertes Kochgeschirr.

Das Emaill färbt
nicht ab.

Niedelpfanne

Küchen-
und Tisch-
Services.

Niedelpfanne.

Geschirr für
die Küche
und das
Tafelgeschirr.

zu Tisch- und
Küchenbedarf.

Bestell-Nr. 1000.

Grundstücksverkauf.

Die habilitierte meiste in Gebüllt in sehr langer Zeit an der Werderstraße geliegenen Grundstück und einer angrenzenden eingerichteten Villa und großem Garten und ein ganz Bermuthscher oder gehobelter Preisen genugte Arbeitsmühle mit Holz- und Wassergasse, zu verkaufen. Rüthens in den Vermögensaufnahmen die Schriftsteller bei der Polizei.

Bro. Dr. H. Kuhn, Gepl. Wiedensalz Straße 37.

Gutsverkauf od. Verpachtung.

Ein herrschaftliches Gut in der Nähe von Chemnitz, 279 Schafft, 6. Stadtkreis, 23. Stadt Niedersch., 50 St. Seitz, 2. Etage, vollständig bewohnt, mit vollständig eingebauter Ernte- und verhältnismäßig

sofort

verkauft oder verpachtet werden. Dasselbe werden gebaut, ihre Kreise unter W. Z. 338 Urfurth d. St. niederschaffen.

Wer

Spezialist in Goldschmiede ob. Billig z. es- senen wünschen will, kann eine Villa, die 40,400,- A. Kosten, u. 1200,- A. Größe hat, aus der Größe selber nur 27,000,- A. haben. Gel. St. und „Preisse“ zu Han- senstein & Vogler, Leipzig, erhält.

Bei bestanden ist in einer Schätzungsliste der jüngste Wert eines Hauses, ein Mann, wenn ich möglichst ein Materialwerten-Gesetz kann bestimmt wird.

A. Uhlemann, Bülowstraße 6, II.

Ein solid gebautes Haus mit erforderlichen Gegen, Gefüge u. Sattelung für 40 Jahre zu verkaufen oder zu verpachten.

A. Uhlemann, Bülowstraße 6, II.

Büro-Wert!

Eine gut verbaute Hausschreinheit mit Sattelung in verdeckter Straße, mit 20,000,- A. Baukosten, nicht mit 15,000,- A., aus 12,000,- A. zu verkaufen durch Hermann Schenke, Turnstraße Nr. 1, Gel. 1 Treppen, Leipzig.

Ein gut gebautes Hausschreinheit mit Sattelung in verdeckter Straße, mit 20,000,- A. Baukosten, nicht mit 15,000,- A., aus 12,000,- A. zu verkaufen durch Hermann Schenke, Turnstraße Nr. 1, Gel. 1 Treppen, Leipzig.

Ein Geschäft- und Wohnhaus in Gera, in besserer Lage der Stadt, ist billig zu verkaufen oder auf längere Zeit zu vermieten.

Dieselbe eignet sich zu jedem gehörigen Geschäft mit oder ohne Tiefgarage. Das zu Baumeistermeister zum Bau- haus geeignet. Rüthens durch Rechtsanwalt H. Müller in Gera.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Geschäfts- und Wohnhaus in Gera, in besserer Lage der Stadt, ist billig zu verkaufen oder auf längere Zeit zu vermieten.

Dieselbe eignet sich zu jedem gehörigen Geschäft mit oder ohne Tiefgarage. Das zu Baumeistermeister zum Bau- haus geeignet. Rüthens durch Rechtsanwalt H. Müller in Gera.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St. 1. Weinstraße 30, I. Weber.

Wein 400,- H. Müller, Wein, vert. für 15,000,- A. St.

Eleg. Garçon-Logis Rossplatz 10, I.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafzimmer, zu vermieten Innenstraße 24, 4. Et. r.

Garçon, lange Zeit, 6. Stock, oben, II. Et.

Garçon, kein mögl. Sohn, ruhig u. billig

Garçonlogis, kein, in der Nähe 6. Et. r.

Garçonlogis, kleine, 2 Herren ob. solide

Damen frei, Innenstraße 2, 3. Et. links.

Bett, mögl. Garçonlogis an 1-2 Herren,

billig, Gartenstraße 8, 1. rechts.

Garçonlogis in ruh. geblieb. Familie

Schloßstraße 9, 2. Et. r., Borchard.

Garçonlogis

Schloßstraße 10, 1. Etage.

f. Garçonlogis Seiten 2f, part. r.

Rummel 16, III. Et. 1. rechts, u. zu mith.

Garçonlogis, Seite m. Schlaf., zu verm.

Grenzstr. Garçonlogis zu vermieten

Gartenstraße 35, 2 Et., Borchard.

Garç., fr. u. ruhig für 1 o. 2 D., Et. u. R.

An der Pleiß. Dorotheum's Götzen 9d, III.

Garçonlogis

Wolfsstraße 3, p. rechts, am Alten Theater.

Garçonlogis, gut mögl. Stube mit

Cabinet, Markt 3, Treppe, B. 3. Et.

Elegant. Garçonlogis Weißerstraße 5,

Garç., fr. r., nicht für 2. Et. r., Borchard.

Garçon, fr. mith. Sime. (Herrmann),

Fr. 1. Et. Seitenstraße 1, 1. Et. l. g. von.

Garçonlogis zu vermieten

Schloßstraße 32, part. r.

Korsostraße 9, III. Garçonlogis,

neuer Zimmer für einen Herrn.

Brandst. Garçonlogis Siernmattstraße

41, Aufgang rechts, 2. Et. links.

Garçonlogis, ein, ruhig, Zimmer

Weiß, 1. Et. II. Et. A. Borchard.

Elegantes Garçonlogis

zu verm. Dorotheum's 5-7, 3. Et. links.

Johannespl. Garç., 1-2. Den., Eng.

Johannespl. Altenber. Str. 1, III. rechts.

Garçonlogis Schloßstraße 3, Treppe, 3.

Garçonlogis, zu der Strom., fr. gel.,

Schloßstraße 3, II. rechts.

Garçonlogis Humboldtstraße 11, II. Et.

Garçonlogis Metzstraße 1, 2. Et. B. I.

Mögl. Garçonlogis, Weiß, 4. Et. links.

Garçonlogis I. 1-2. Et. d. Rückseite 49, I.

Garçonlogis Eichenstraße 26, I. links.

Garçonlogis Weißberg, Rathausstraße 9, III. Et.

Garçon, mit Schl. u. Schl. Borchardstraße 4, III.

Gutes Garçonlogis Dorotheum 18, I. Et.

Grenzstr. Garçonlogis Dorotheum 37, I.

Garçonlogis Dorotheum 37, I. Et. rechts.

Garçonlogis Dorotheum 37, I. Et.

Garçonlogis, fr. mith. Dorotheum 37, I. Et.

Garçonlogis, klein, Weiß, 1. Et. r., Borchard.

Garçon, 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Garçonlog. 1. 1-2. Et. r., ruhig, Mühlstraße 3, 2. Et. r.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 298.

Montag den 25. October 1886.

80. Jahrgang.

Altes Theater.

Leipzig, 24. October. Über das neue Schauspiel des Hugo Kubliners „Gräfin Lombach“, welches gestern Abend am Alten Theater zur Aufführung kam, gingen die Urtheile des Berliner Kritik, namentlich et am Deutschen Theater gegeben worden, weit auseinander. Die einen sprechen sich höchst günstig über dasselbe aus, die anderen verdamnen es und machen es lächerlich, und der „Kladderadatsch“ veröffentlicht jetzt eine Parodie: „Gräfin Lombach“, in welcher eine sehr lärde und mindernde Kritik enthalten ist. Nach der Aufführung angetretenen Abend, die im Ganzen, besonders nach den ersten drei Akten, eine sehr warme Aufnahme fand, ist nun dieser Kritisch der kritischen Urtheile begegnet, so früh wie auf eine Zahl von Unverständnisschichten, welche eine ungünstige Meinung von dem Stück rechtfertigen würden; die Widerfeuer des Sprechers aber, die uns auf der Bühne selbst vorgeschaut werden, daß dramatisches Leben, eine gewisse innere Wärme, einen oft leidenschaftlichen Dialog, so rasch nach dieser Seite hin als jenseit der Bühne den Vorzug vor vielen ähnlichen, mit Aquarienfischen ausgestatteten Stücken verdient.

Natürlich ist das Stück eine deutsch-französische Comödie, nach den Muster gedichtet, die jenseits des Rheins en vogue sind, besonders im Clube Victoria's Sardou's gehalten. Es zieht daher auch nicht eine sehr zweckmäßige Gesellschaft und der allerdings in der Vergangenheit spielende Ehebruch. Ein Baron von Roedeln hat eine Schauspielerin gehabt, welche auf die durch den ersten hochstilisierten Erwartungen vollauf bestreift. Das Stadttheatertheater, der Stolt Leipzig, hat sich unter Rilisch's genialer Leitung wiederum mit Ruhe bedient. Der hier bereits populär gewordene „Beifall“ eröffnete, der populär instrumentale und von Jeanne handelnde „Radetzky-Marsch“ folgte das Programm, im Mittelpunkte desselben stand die Kaufkunst nachkomponierte „Puppenflosse“, eine ergreifende Schilderung von dem in den Fäusten sich fortlegenden Kampfe der Puppen und dem Siege des Kreisels. Wenngleich wunderbarlich als die beiden den ersten Abend vollenden grandiosen Symposien, vereinen doch auch die großen gesungenen Werke in jedem Takte die Hand des geschickten, die Technik freudig beherrschenden und noch Form und Inhalt einer Bühne erfrischenden Meisters.

Als Instrumentalstücke traten auf, das Klängreich „Benedix“ und „Blüthner's“ unter sich üblichen, die königliche Verbindung Städtebungen und Arthur Friedheim, jener noch jung an Jahren und Vorbeeren, aber schon im Vollbesitz erstaunlicher Meisterschaft, dieser bereits länger bewährt als authentischer Interpret der Schöpfungen seines Lehrers. Herr Sardou's erarbeitete mit dem titulären Adar-Comet, welches die intimen Freunde der Opern-Messe dem populären Ende nach vorzüglich geeignet sind; der dannende Teufel des Publikums sprach die schiere Erwartung aus, daß man diesen jungen Künstler bald unter den Ersten seines Fachs antreffen werde. Herr Friedheim, mit Apollon empfangen und mit jubelnden Personenchoren entlassen, hatte den „Totentanz“ gewünscht. Daß die, welche das gigantische, wilde und Variationswerk in der spätromantischen und temperamentsvollen Aufführung durch Solon auf dem Bühnen in Konzertsaal gehabt hatten, war es für interessant, Vergleiche mit den gefüllten Saal zu ziehen. Nicht so sehr der jungen Friedheim als der älteren Müller und ein Sammelstück, Schätzchen Jahre, was er mit einem jungen Meister und einer jungen Dame seiner maßgeblichen Taten. Solle sich bei späterer Reise zu einer Rückgabe gegen 20. A. und Weihfest des großen Begegnung (heute Freitag) nicht entschuldigen können? Das große Werk wurde er sich verordnen. — Diese der Bogen jedoch in die Höhe eines rauhherzigem Caprichos kam, der immer Höhe nach ist, nun so mögliche jenen neuen Platz für Erinnerungen und von ihm abweichend einen Todestanz geben, der ihm der Tod und die Seele zum Lauf und sein Gewissen nie zur Ruhe kommt.

Am häufig Kubliner einen dramatischen Knoblauch in den dünnen Faden der Handlung. Der Graf ist Ministerpräsident, in seinem Bureau hat ein Pantoffelkasten stattgefunden, er selbst wird angeflossen, doch er war an jenem Abend nicht im Bureau; sein Vorzeigeführer, der jugendlichen verlobten ist, hatte ihm Voraus erkannt. Es handelt sich um den Nachwuchs des Alibi, und der ist in einem Briefe an die Baronin enthalten, bei der er sich für jenen Abend einzugesetzt. Dies ändert diese alte Tat, sie bringt den Grafen zu Brüste selbst, unloslich. Dies ist ein Stein meist versteckt über solche Unzugehörigkeit der in so großzügigen Verhältnissen lebenden Dame, die am Punktentstande ohne Weiteres verachtet. Die Gräfin wirkt die Brüste und Geuer, doch so roh ist das Stück nicht zu gucken.

Heute erscheint Sardou's letzter Brief auf der Bühne. Die Gräfin Lombach hat einen bürgerlichen Vater, der sehr verständig und resolut ist. Er kommt hingegen, unterdrückt das Olystier im Raum, da er keine Witze will, und zieht unter anderen Briefen auch den verbindungsreichen, dessen Bedeutung ihm folglich entsteht. Dieser Brief steht von jetzt ab im Mittelpunkte der Handlung. Der Graf kann sich von dem auf ihm lastenden Verdacht reinigen, wenn er ihm den Untersuchungserichter ansieht, doch er kompromittiert damit seine Tochter, die Baronin, an deren Blut freilich, nach der Verabschiedung, die er vom Hause aus im Süde erhält, nicht viel zu berdenken ist. Er weigert sich, obwohl sein Schwiegervater, seine Frau es verlangt. Diese letztere verzerrt jedoch den Brief nach einer von wechselseitigen Empfindungen begroßten Liebeskrise. Sie geht über die Lage des Grafen bescheiden; da reicht ihn das Tagebuch der Baronin, welches diesen eckhaften Besuch herauftaucht in ihrem linken Aufzeichnungen entdeckt. Der Graf wird vom Münster festgestellt; Leonie von seinem Schwiegervater, der mit Vorliebe Villen hauft, in dieser liebenswerten Weise durch den Hof gekommen, und ihr Grafen wird ganzlich verachtet; die Gräfin sieht ihre Wege knapp; die schwere Neigung ist ein öfteres Abgeben.

Das Modell dieser Haupthandlung, der hereinpielende Pantoffelkasten, ist aus der nächsten Zeitgeschichte entnommen, doch die Vorgänge im Bureau sind sehr unklar. Ein höherer Beamter kommt nicht, wenn er sich um sieben Uhr Abends zu einem Rentpostaus begeben soll — das ist die Vorstellung, um die sich das ganze Stück dreht, aber es ist eine theoretisch gerechtfertigte, den wirklichen Verhältnissen nicht entsprechende — man weiß, was mit Solja zu reden. Die Guillotinparade. Giebt man einmal diese Verantwortung zu, so muß man sagen, daß der Autor sehr geschickte Gedanken von ihr gemacht hat; der zweite und der dritte Act enthalten Scenen, denen man dramatische Wirkung nicht abnehmen kann, und auch die Charakterzündung der Gräfin Lombach und ihres Vaters, des alten Sievers, erhebt sich über die gewöhnliche Bühnenschönheit.

Die Gräfin Lombach ist eine für Heimweh Raube geschilderte Rose, für eine Künstlerin, die so reizvoll zu lachen und zu weinen versteht; doch Graf Salbach hat ihr schon Menschen abgerissen. Ihre geistige Leistung bleibt einzeln erregend, besonders in der großen Szene des dritten Aktes; da war viel gemüths- und lebensreiche Gemälde; auch sonst spielt sie mit annähernder Natürlichkeit, himmelsoch jauchzend und zum Tode betrübt, wie es die Situationen verlangen. Der alte Siever des Herrn Doer war ebenfalls eine prächtige Gestalt, frisch und jovial und von warmer Ausstrahlung durchdrungen. Die Gräfin hat nur eine gräßliche leidenschaftliche Szene im ersten Act, welche von Frau Lewinsky zu voller Gestaltung gebracht wurde; das spätere Auftreten dieser Dame ist sehr unpassend und wenig wünschlich. Auch Graf Lombach ist kein Held, der Sympathien erweckt. Herr Strassmann spielt das befindet in der großen Szene mit dramatischem Eben; die Begegnungsszenen des ersten Aktes sind für den Dichter nicht glücklich.

Allen der Haupthandlung geht eine ganz lärde verächtliche Nebenhandschrift einher, deren Poltin Suzanne Norrissen, die halbe Mutter der unehelichen Tante ist. Auch sie gerät in eine lieblose Verachtung wegen einer Geldsumme, die sie bei der

Bank angelegt: ein ihr überzeichnetes Erbe. Man sieht eben nicht ungeheure einer Spülmaschine. Der Verlust wird von ihr selbst entkräfftet; ihr Tagebuch aber, das ja in die Haupthandlung entsteckt eingestellt, verhaftet ihr auch einen Bräutigam, dessen es enthält Viehkleinkunst, die den jungenen Freuden ernüchtern. Gel. Petri könnte dieser Zusammen noch würmerig hören, wenn dieselbe auch einen Vergleich mit der der ihr so melancholisch gespielten Suzanne in dem Vaudeville-Stück ausführte. Herr Strassmann als Paul von Orlokow, von Hause aus ein großer Mensch, das man überzeugt ist, er wird im Stück nicht leer ausgehen, spielt die lebte Szene, in welcher er die Freude gewinnt, mit fröhlich ausbrechendem Jubel. Im Liebesbrief verlässt die Nebenhandschrift ganz im Sonne, und überallherum, die sich anfangs als bedeutend entludigen, wie der Amerikaner Groß, der Herr von Delberg und Herr des Werdens, ein heuriger Bubblender Suzanne's, von den Herren Herbst, Böcher und Hartmann entsprechend begleitet, wird gleichsam nach dem zweiten Act die Thüre selbst vorgeschoben, wird dramatisches Leben, eine gewisse innere Wärme, einen oft leidenschaftlichen Dialog, so rasch nach dieser Seite hin als jenseit der Bühne den Vorzug vor vielen ähnlichen, mit Aquarienfischen ausgestatteten Stücken verdient.

Rudolf von Gottschall.

Musik.

Neues Theater.

Secondo Clapt-Concert am 23. October.

Leipzig, 24. October. Der zweite Abend des Clapt-Concerts hat die durch den ersten hochstilisierten Erwartungen vollauf bestreift. Das Stadttheatertheater, der Stolt Leipzig, hat sich unter Rilisch's genialer Leitung wiederum mit Ruhe bedient. Die hier bereits populär gewordene „Beifall“ eröffnete, der populär instrumentale und von Jeanne handelnde „Radetzky-Marsch“ folgte das Programm, im Mittelpunkte desselben stand die Kaufkunst nachkomponierte „Puppenflosse“, eine ergreifende Schilderung von dem in den Fäusten sich fortlegenden Kampfe der Puppen und dem Siege des Kreisels. Wenngleich wunderbarlich als die beiden den ersten Abend vollenden grandiosen Symposien, vereinen doch auch die großen gesungenen Werke in jedem Takte die Hand des geschickten, die Technik freudig beherrschenden und noch Form und Inhalt einer Bühne erfrischenden Meisters.

Als Instrumentalstücke traten auf, das Klängreich „Benedix“ und „Blüthner's“ unter sich üblichen, die königliche Verbindung Städtebungen und Arthur Friedheim, jener noch jung an Jahren und Vorbeeren, aber schon im Vollbesitz erstaunlicher Meisterschaft, dieser bereits länger bewährt als authentischer Interpret der Schöpfungen seines Lehrers. Herr Sardou's erarbeitete mit dem titulären Adar-Comet, welches die intimen Freunde der Opern-Messe dem populären Ende nach vorzüglich geeignet sind; der dannende Teufel des Publikums sprach die schiere Erwartung aus, daß man diesen jungen Künstler bald unter den Ersten seines Fachs antreffen werde. Herr Friedheim, mit Apollon empfangen und mit jubelnden Personenchoren entlassen, hatte den „Totentanz“ gewünscht. Daß die, welche das gigantische, wilde und

Variationswerk in der spätromantischen und temperamentsvollen Aufführung durch Solon auf dem Bühnen in Konzertsaal gehabt hatten, war es für interessant, Vergleiche mit den gefüllten Saal zu ziehen. Nicht so sehr der jungen Friedheim als der älteren Müller und ein Sammelstück, Schätzchen Jahre, was er mit einem jungen Meister und einer jungen Dame seiner maßgeblichen Taten. Solle sich bei späterer Reise zu einer Rückgabe gegen 20. A. und Weihfest des großen Begegnung (heute Freitag) nicht entschuldigen können? Das große Werk wurde er sich verordnen. — Diese der Bogen jedoch in die Höhe eines rauhherzigem Caprichos kam, der immer Höhe nach ist, nun so mögliche jenen neuen Platz für Erinnerungen und von ihm abweichend einen Todestanz geben, der ihm der Tod und die Seele zum Lauf und sein Gewissen nie zur Ruhe kommt.

Als Instrumentalstücke traten auf, das Klängreich „Benedix“ und „Blüthner's“ unter sich üblichen, die königliche Verbindung Städtebungen und Arthur Friedheim, jener noch jung an Jahren und Vorbeeren, aber schon im Vollbesitz erstaunlicher Meisterschaft, dieser bereits länger bewährt als authentischer Interpret der Schöpfungen seines Lehrers. Herr Sardou's erarbeitete mit dem titulären Adar-Comet, welches die intimen Freunde der Opern-Messe dem populären Ende nach vorzüglich geeignet sind; der dannende Teufel des Publikums sprach die schiere Erwartung aus, daß man diesen jungen Künstler bald unter den Ersten seines Fachs antreffen werde. Herr Friedheim, mit Apollon empfangen und mit jubelnden Personenchoren entlassen, hatte den „Totentanz“ gewünscht. Daß die, welche das gigantische, wilde und

Variationswerk in der spätromantischen und temperamentsvollen Aufführung durch Solon auf dem Bühnen in Konzertsaal gehabt hatten, war es für interessant, Vergleiche mit den gefüllten Saal zu ziehen. Nicht so sehr der jungen Friedheim als der älteren Müller und ein Sammelstück, Schätzchen Jahre, was er mit einem jungen Meister und einer jungen Dame seiner maßgeblichen Taten. Solle sich bei späterer Reise zu einer Rückgabe gegen 20. A. und Weihfest des großen Begegnung (heute Freitag) nicht entschuldigen können? Das große Werk wurde er sich verordnen. — Diese der Bogen jedoch in die Höhe eines rauhherzigem Caprichos kam, der immer Höhe nach ist, nun so mögliche jenen neuen Platz für Erinnerungen und von ihm abweichend einen Todestanz geben, der ihm der Tod und die Seele zum Lauf und sein Gewissen nie zur Ruhe kommt.

Als Instrumentalstücke traten auf, das Klängreich „Benedix“ und „Blüthner's“ unter sich üblichen, die königliche Verbindung Städtebungen und Arthur Friedheim, jener noch jung an Jahren und Vorbeeren, aber schon im Vollbesitz erstaunlicher Meisterschaft, dieser bereits länger bewährt als authentischer Interpret der Schöpfungen seines Lehrers. Herr Sardou's erarbeitete mit dem titulären Adar-Comet, welches die intimen Freunde der Opern-Messe dem populären Ende nach vorzüglich geeignet sind; der dannende Teufel des Publikums sprach die schiere Erwartung aus, daß man diesen jungen Künstler bald unter den Ersten seines Fachs antreffen werde. Herr Friedheim, mit Apollon empfangen und mit jubelnden Personenchoren entlassen, hatte den „Totentanz“ gewünscht. Daß die, welche das gigantische, wilde und

Variationswerk in der spätromantischen und temperamentsvollen Aufführung durch Solon auf dem Bühnen in Konzertsaal gehabt hatten, war es für interessant, Vergleiche mit den gefüllten Saal zu ziehen. Nicht so sehr der jungen Friedheim als der älteren Müller und ein Sammelstück, Schätzchen Jahre, was er mit einem jungen Meister und einer jungen Dame seiner maßgeblichen Taten. Solle sich bei späterer Reise zu einer Rückgabe gegen 20. A. und Weihfest des großen Begegnung (heute Freitag) nicht entschuldigen können? Das große Werk wurde er sich verordnen. — Diese der Bogen jedoch in die Höhe eines rauhherzigem Caprichos kam, der immer Höhe nach ist, nun so mögliche jenen neuen Platz für Erinnerungen und von ihm abweichend einen Todestanz geben, der ihm der Tod und die Seele zum Lauf und sein Gewissen nie zur Ruhe kommt.

Als Instrumentalstücke traten auf, das Klängreich „Benedix“ und „Blüthner's“ unter sich üblichen, die königliche Verbindung Städtebungen und Arthur Friedheim, jener noch jung an Jahren und Vorbeeren, aber schon im Vollbesitz erstaunlicher Meisterschaft, dieser bereits länger bewährt als authentischer Interpret der Schöpfungen seines Lehrers. Herr Sardou's erarbeitete mit dem titulären Adar-Comet, welches die intimen Freunde der Opern-Messe dem populären Ende nach vorzüglich geeignet sind; der dannende Teufel des Publikums sprach die schiere Erwartung aus, daß man diesen jungen Künstler bald unter den Ersten seines Fachs antreffen werde. Herr Friedheim, mit Apollon empfangen und mit jubelnden Personenchoren entlassen, hatte den „Totentanz“ gewünscht. Daß die, welche das gigantische, wilde und

Variationswerk in der spätromantischen und temperamentsvollen Aufführung durch Solon auf dem Bühnen in Konzertsaal gehabt hatten, war es für interessant, Vergleiche mit den gefüllten Saal zu ziehen. Nicht so sehr der jungen Friedheim als der älteren Müller und ein Sammelstück, Schätzchen Jahre, was er mit einem jungen Meister und einer jungen Dame seiner maßgeblichen Taten. Solle sich bei späterer Reise zu einer Rückgabe gegen 20. A. und Weihfest des großen Begegnung (heute Freitag) nicht entschuldigen können? Das große Werk wurde er sich verordnen. — Diese der Bogen jedoch in die Höhe eines rauhherzigem Caprichos kam, der immer Höhe nach ist, nun so mögliche jenen neuen Platz für Erinnerungen und von ihm abweichend einen Todestanz geben, der ihm der Tod und die Seele zum Lauf und sein Gewissen nie zur Ruhe kommt.

Als Instrumentalstücke traten auf, das Klängreich „Benedix“ und „Blüthner's“ unter sich üblichen, die königliche Verbindung Städtebungen und Arthur Friedheim, jener noch jung an Jahren und Vorbeeren, aber schon im Vollbesitz erstaunlicher Meisterschaft, dieser bereits länger bewährt als authentischer Interpret der Schöpfungen seines Lehrers. Herr Sardou's erarbeitete mit dem titulären Adar-Comet, welches die intimen Freunde der Opern-Messe dem populären Ende nach vorzüglich geeignet sind; der dannende Teufel des Publikums sprach die schiere Erwartung aus, daß man diesen jungen Künstler bald unter den Ersten seines Fachs antreffen werde. Herr Friedheim, mit Apollon empfangen und mit jubelnden Personenchoren entlassen, hatte den „Totentanz“ gewünscht. Daß die, welche das gigantische, wilde und

Variationswerk in der spätromantischen und temperamentsvollen Aufführung durch Solon auf dem Bühnen in Konzertsaal gehabt hatten, war es für interessant, Vergleiche mit den gefüllten Saal zu ziehen. Nicht so sehr der jungen Friedheim als der älteren Müller und ein Sammelstück, Schätzchen Jahre, was er mit einem jungen Meister und einer jungen Dame seiner maßgeblichen Taten. Solle sich bei späterer Reise zu einer Rückgabe gegen 20. A. und Weihfest des großen Begegnung (heute Freitag) nicht entschuldigen können? Das große Werk wurde er sich verordnen. — Diese der Bogen jedoch in die Höhe eines rauhherzigem Caprichos kam, der immer Höhe nach ist, nun so mögliche jenen neuen Platz für Erinnerungen und von ihm abweichend einen Todestanz geben, der ihm der Tod und die Seele zum Lauf und sein Gewissen nie zur Ruhe kommt.

Als Instrumentalstücke traten auf, das Klängreich „Benedix“ und „Blüthner's“ unter sich üblichen, die königliche Verbindung Städtebungen und Arthur Friedheim, jener noch jung an Jahren und Vorbeeren, aber schon im Vollbesitz erstaunlicher Meisterschaft, dieser bereits länger bewährt als authentischer Interpret der Schöpfungen seines Lehrers. Herr Sardou's erarbeitete mit dem titulären Adar-Comet, welches die intimen Freunde der Opern-Messe dem populären Ende nach vorzüglich geeignet sind; der dannende Teufel des Publikums sprach die schiere Erwartung aus, daß man diesen jungen Künstler bald unter den Ersten seines Fachs antreffen werde. Herr Friedheim, mit Apollon empfangen und mit jubelnden Personenchoren entlassen, hatte den „Totentanz“ gewünscht. Daß die, welche das gigantische, wilde und

Variationswerk in der spätromantischen und temperamentsvollen Aufführung durch Solon auf dem Bühnen in Konzertsaal gehabt hatten, war es für interessant, Vergleiche mit den gefüllten Saal zu ziehen. Nicht so sehr der jungen Friedheim als der älteren Müller und ein Sammelstück, Schätzchen Jahre, was er mit einem jungen Meister und einer jungen Dame seiner maßgeblichen Taten. Solle sich bei späterer Reise zu einer Rückgabe gegen 20. A. und Weihfest des großen Begegnung (heute Freitag) nicht entschuldigen können? Das große Werk wurde er sich verordnen. — Diese der Bogen jedoch in die Höhe eines rauhherzigem Caprichos kam, der immer Höhe nach ist, nun so mögliche jenen neuen Platz für Erinnerungen und von ihm abweichend einen Todestanz geben, der ihm der Tod und die Seele zum Lauf und sein Gewissen nie zur Ruhe kommt.

Als Instrumentalstücke traten auf, das Klängreich „Benedix“ und „Blüthner's“ unter sich üblichen, die königliche Verbindung Städtebungen und Arthur Friedheim, jener noch jung an Jahren und Vorbeeren, aber schon im Vollbesitz erstaunlicher Meisterschaft, dieser bereits länger bewährt als authentischer Interpret der Schöpfungen seines Lehrers. Herr Sardou's erarbeitete mit dem titulären Adar-Comet, welches die intimen Freunde der Opern-Messe dem populären Ende nach vorzüglich geeignet sind; der dannende Teufel des Publikums sprach die schiere Erwartung aus, daß man diesen jungen Künstler bald unter den Ersten seines Fachs antreffen werde. Herr Friedheim, mit Apollon empfangen und mit jubelnden Personenchoren entlassen, hatte den „Totentanz“ gewünscht. Daß die, welche das gigantische, wilde und

Variationswerk in der spätromantischen und temperamentsvollen Aufführung durch Solon auf dem Bühnen in Konzertsaal gehabt hatten, war es für interessant, Vergleiche mit den gefüllten Saal zu ziehen. Nicht so sehr der jungen Friedheim als der älteren Müller und ein Sammelstück, Schätzchen Jahre, was er mit einem jungen Meister und einer jungen Dame seiner maßgeblichen Taten. Solle sich bei späterer Reise zu einer Rückgabe gegen 20. A. und Weihfest des großen Begegnung (heute Freitag) nicht entschuldigen können? Das große Werk wurde er sich verordnen. — Diese der Bogen jedoch in die Höhe eines rauhherzigem Caprichos kam, der immer Höhe nach ist, nun so mögliche jenen neuen Platz für Erinnerungen und von ihm abweichend einen Todestanz geben, der ihm der Tod und die Seele zum Lauf und sein Gewissen nie zur Ruhe kommt.

Als Instrumentalstücke traten auf, das Klängreich „Benedix“ und „Blüthner's“ unter sich üblichen, die königliche Verbindung Städtebungen und Arthur Friedheim, jener noch jung an Jahren und Vorbeeren, aber schon im Vollbesitz erstaunlicher Meisterschaft, dieser bereits länger bewährt als authentischer Interpret der Schöpfungen seines Lehrers. Herr Sardou's erarbeitete mit dem titulären Adar-Comet, welches die intimen Freunde der Opern-Messe dem populären Ende nach vorzüglich geeignet sind; der dannende Teufel des Publikums sprach die schiere Erwartung aus, daß man diesen jungen Künstler bald unter den Ersten seines Fachs antreffen werde. Herr Friedheim, mit Apollon empfangen und mit jubelnden Personenchoren entlassen, hatte den „Totentanz“ gewünscht. Daß die, welche das gigantische, wilde und

Variationswerk in der spätromantischen und temperamentsvollen Aufführung durch Solon auf dem Bühnen in Konzertsaal gehabt hatten, war es für interessant, Vergleiche mit den gefüllten Saal zu ziehen. Nicht so sehr der jungen Friedheim als der älteren Müller und ein Sammelstück, Schätzchen Jahre, was er mit einem jungen Meister und einer jungen Dame seiner maßgeblichen Taten. Solle sich bei späterer Reise zu einer Rückgabe gegen 20. A. und Weihfest des großen Begegnung (heute Freitag) nicht entschuldigen können? Das große Werk wurde er sich verordnen. — Diese der Bogen jedoch in die Höhe eines rauhherzigem Caprichos kam, der immer Höhe nach ist, nun so mögliche jenen neuen Platz für Erinner

